

Heil'ge Töne! Liebesklänge!  
Eure Zaubermacht erweicht  
Des geliebten Herzens Strenge,  
Und des Jünglings Klage schweigt.

Aber auch wild zum Getümmel der Schlachten  
Rufet ihr mit der Begeist'rung Gewalt,  
Lehret den Jüngling das Leben verachten,  
Wenn die Trompete zum Kampfe erschallt.  
Sorgen und Furcht und Gefahren entschwinden  
Hinter den siegenden Tönen zurück,  
Blutige Lorbeern der Stirn zu umwinden,  
Wendet sich vorwärts der feurige Blick.

Doch wenn ihr kühn und wild begonnen  
Mit Kampfesruf und Schlachtgesang,  
Dann winkt ihr, ist der Sieg gewonnen,  
Zurück mit sanftem Friedensklang.  
Dann tragt ihr auf der Andacht Schwingen  
Das Herz zum ew'gen Gott empor,  
Und lehrt der Sieger frohen Chor  
Dem Gott der Schlachten Dank zu bringen.

Heil'ge Töne, euer Frieden  
Folgt dem Müden noch hinab,  
Wenn er, von der Welt geschieden,  
Einsam niedersank in's Grab.  
Seiner Lieben stummem Sehnen  
Flüstert ihr Erhörung zu,  
Gebt den Thränenlosen Thränen,  
Dem Geschied'nen ew'ge Ruh'.

Heil'ge Töne, seid ihr schöne Träume  
Aus dem unbekanntem Vaterland?  
Seid ihr Kinder jener sel'gen Räume,  
Uns als Friedensboten zugesandt?  
O verlasst mich nimmer, holde Töne,  
Sagt mir viel von jener schönen Welt!  
Dass ich mich in eurer Heimath wähne,  
Nicht der Fessel denke, die mich hält!

---

*Nachricht.* Das 12<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Dienstag den 1. Januar 1859.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Kastellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um  
**6 Uhr.**

MT/1345/2002